



Spital der Zukunft Live – Wie findet vernetzte Krankenversorgung in Zeiten des EPD statt?

AUTOREN: K. Denecke¹, J. Holm¹, M. Lehmann¹, C. T. Viehl¹, T. Bürkle¹ (¹Biel)DE)

Kontakt: Prof. Kerstin Denecke, Quellgasse 21, 2502 Biel CH
kerstin.denecke@bfh.ch, +41 76 778 91 84

Zielsetzung

Sowohl das elektronische Patientendossier (EPD) und die damit verbundene Vernetzung als auch Entwicklungen im Bereich personalisierte Medizin, mobiles Selbst-Monitoring und der Ablaufoptimierung haben das Potential, die Krankenversorgung zu revolutionieren. Im von der Berner Fachhochschule BFH und der GS1 initiierten Projekt «Spital der Zukunft Live» SdZL soll aufgezeigt werden, welche Wirkung ein durchgängiger Informationsfluss auf den Prozessablauf, die Behandlungsqualität und die Patientensicherheit hat.

Das Projekt

Im Mittelpunkt stehen die vorstationären, stationären und nachstationären Prozesse einer älteren, multimorbiden Patientin, die eine Hüft-Totalendoprothese für ihre fortgeschrittene Hüftarthrose benötigt. Dabei wurden 59 Aktivitäten definiert, die sich durch Synergieeffekte von Vernetzung, personalisierter Medizin, Selbst-Monitoring und Ablaufoptimierung wesentlich verbessern lassen. Dazu gehören digital unterstützte Medikationsprozesse im ambulanten und stationären Umfeld, altersgerechte Assistenzsysteme im häuslichen Umfeld ebenso wie eHealth-optimierte Services. Die Aktivitäten werden zu Projekten zusammengefasst und zusammen mit klinischen Partnern, u.a. dem Spitalzentrum Biel, von Studierenden des Bachelor-Studiengangs Medizininformatik exemplarisch umgesetzt und evaluiert.

Ein Teilprojekt hatte das Ziel, die aktuelle Medikation jederzeit für alle Akteure (ambulant und stationär tätige Ärzte, Apotheker, Spitex, der Patient) bereitzustellen. Dazu wurde eine mobile App implementiert, die diesen Prozess per eMediplan unterstützt.

Erfolgsfaktoren

SdZL ist ein Multi-Stakeholder-Projekt, an dem sich sechs Schweizer Spitäler, vier grosse IT-Anbieter und die eHealth Suisse beteiligen. Alle Stakeholder werden unmittelbar in die Spezifikation und Zielsetzung der Teilprojekte eingebunden mit dem Ziel, dass erfolgreiche Umsetzungen auch bei den Projektpartnern zum Einsatz kommen. Dieses Vorgehen und die Bereitstellung der Implementierungen «zum Anfassen» im Medizininformatik-Labor der BFH helfen Skepsis gegenüber neuen Technologien und Veränderungen der Prozessabläufe zu reduzieren.

Zeithorizont und Meilensteine

SdZL ist im Juli 2016 erfolgreich gestartet und wird nach 2 Jahren Laufzeit mit einem Abschlussworkshop im Oktober 2018 abgeschlossen. Halbjährliche Plenarworkshops zeigen den Projektfortschritt.